

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 51 (1994)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Olympiasiegerin Vreni Schneider

11 Jahre lang mit J+S-Scheibenhantelkiste trainiert

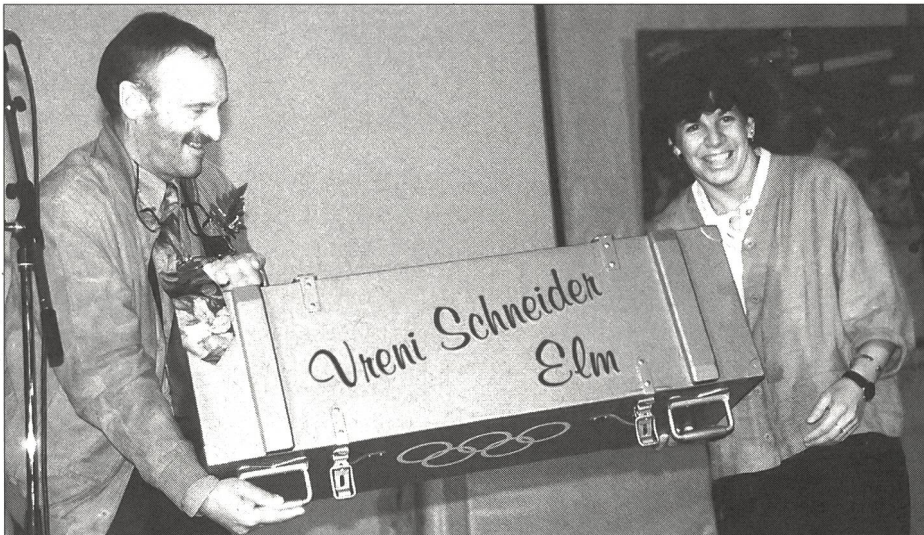
Rudolf Etter

Anlässlich einer grossen Feier für Vreni Schneiders Olympiaerfolge wurde ihr in Elm eine J+S-Scheibenhantelkiste samt Inhalt, durch den Vorsteher des Turn- und Sportamtes Glarus, Rudolf Etter, als Geschenk überreicht.

Eine sympathische «Vorgeschichte» hat zu dieser Schenkung geführt: Im August 1983 telefoniert ein Herr Schneider aus Elm ans Turn- und Sportamt Glarus und erklärt im schönsten Elmerdeutsch, er habe da eine Tochter, die Skirennen fahre und der man gesagt habe, sie solle ein wenig Krafttraining machen. Nun habe er gehört, im Zeughaus seien solche «Kraftkisten». Er frage nun höflich, ob er für seine Tochter eine solche Kiste haben könne...

Vreni Schneider gewann ein Jahr später ihr erstes Weltcuprennen. 50 weitere Weltcup Siege, 5 Olympia- und 6 WM-Medaillen und zweimal der Gesamtweltcup-Sieg gehören 11 Jahre später zu ihren Trophäen.

Die Scheibenhantelkiste befand sich 11 Jahre lang im Geräteraum der Turnhalle Elm. Vreni Schneider hat bis zu ihrer Rückenverletzung im vergangenen Jahr stets mit den Scheibenhanteln Krafttraining gemacht. Und noch was:



Vreni Schneider bei der Übergabe durch Rudolf Etter. Wir vermuten die Kiste ist leer...

Wir auf dem Glarneramt decken den Telefonhörer ab, und diskutieren darüber, ob man einer so erfolg- und chancenlosen Skifahrerin überhaupt so etwas geben könne, denn ein Mädchen mache doch kein Krafttraining. Schliesslich entscheiden wir zugunsten des Fragestellers, indem wir uns sagen, die Kiste nütze einer Sportlerin mehr als wenn sie im Zeughaus eingelagert ist.

das gesamte Material ist auch 11 Jahre später noch absolut komplett und in sehr gutem Zustand.

Die Kiste wurde für die Übergabe vom eher etwas militärischen Dunkelgrün in eine Goldene verwandelt und der Name aufgemalt. Ich bin überzeugt, Vreni wird das gesamte Material dem Rennfahrernachwuchs von Elm zur Verfügung stellen. ■

LEITERBÖRSE

J+S-Leiter/-innen werden gesucht

Kanu

Stiftung Zürcher Schülerferien sucht J+S-Leiter/-innen für Kanugruppe (offene Canadier) der Herbstkolonie Magliaso/TI vom 10. bis 22. Oktober 1994. Gute Bezahlung, Unterkunft, Verpflegung. Peter Jutzeler, Tel. 01 833 67 80. ■

Die 6 Regeln zum Bergwandern



Planen Sie jede Bergwanderung sorgfältig!



Achten Sie auf eine geeignete und vollständige Ausrüstung!



Gehen Sie nie allein auf eine Bergwanderung!



Informieren Sie Angehörige, Bekannte, den Hüttenwart oder den Hotelpartier über Ihre Tour. Melden Sie sich bei der Ankunft am Ziel zurück!



Beobachten Sie ständig die Wetterentwicklung!



Beachten Sie den Grundsatz «Im Zweifel umkehren»!



Quelle: bfu, Laupenstrasse 11, Postfach 8236, 3001 Bern ■

Sonderrabatt für Jugend+Sport-Gruppenreisen

65 Prozent billiger als Normalpreis auf Bahn, Bus, Schiff. Verlangen Sie den Prospekt bei Ihrem J+S-Amt.





Der grösste Ringeranlass in der Schweiz

J+S-Turnier Olten

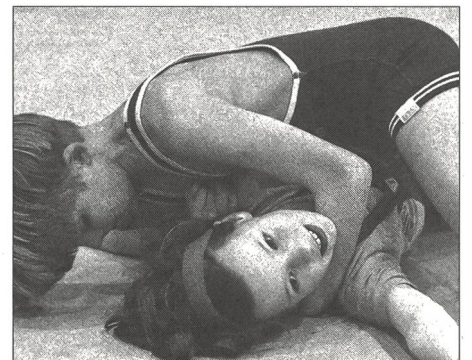
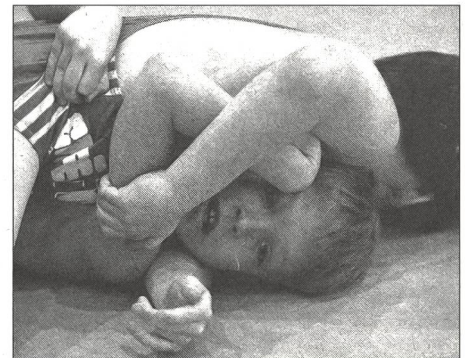
Theo Herren, J+S-Fachleiter Ringen
Fotos: Daniel Käsermann

Grossanlässe können Motoren einer Sportart sein. Das ist bei diesem Turnier zweifellos der Fall, ist doch eine Teilnahme ohne Lizenz möglich. Es weist interessante Merkmale und Äusserungen von Teilnehmenden auf, die auch für andere Sportarten von Interesse sind. (Red.)

Ringens wird bei uns auf zwei Ebenen betrieben: Erstens als Hallensport auf Matten nach den Regeln des internationalen Verbandes FILA und unter der Aufsicht des Schweizerischen Amateur-Ringerverbandes SARV. Zweitens als Freiluftsport in Sägemehlringen anlässlich von Ringer- oder Nationalturntagen, die unter der Regie der Turnverbände organisiert werden.

An allen Wettkämpfen des SARV, der auch zuständig ist für die Ausrichtung von Schweizer Meisterschaften im Ringen, wird eine Lizenz verlangt. Um Jugendlichen den Kontakt mit dem Mattenringen zu erleichtern, rief die Fachkommission 1991 ein Nationales J+S-Freistil-Ringerturnier ins Leben. Auf

Anfrage erklärte sich die Ringerriege Olten bereit, ihr traditionelles und erfolgreiches Jugendturnier fortan lizenzfrei unter dem Patronat von J+S durchzuführen. Dass dies einem Bedürfnis entspricht, zeigt die Tatsache, dass dieses Jahr jeder siebte Teilnehmer noch keine Lizenz besass. Die Ringerriege Olten, die Abteilung Sport beim Kantonalen Amt für Kultur und Sport des Kantons Solothurn und die Fachkommission Ringen arbeiten Hand in Hand, um das jährlich wachsende Turnier gut über die Bühne zu bringen. Es ist der einzige Anlass in der Schweiz, an dem sechs Ringermatten (Minimalgrösse 8x8 Meter!) aufgelegt werden. Am 27. März 1994 war es wieder soweit!



Der Tagesablauf in Stichworten

Das Eintreffen der Akteure

06.00: Die ersten OK-Helfer werden vom Abwart in die Oltnen Kleinholz-Turnhalle eingelassen. Diese Dreifachhalle trägt ihren Namen eigentlich zu unrecht, misst doch alleine die Spielfläche, ohne Tribünen und Nebenräume, 37 auf 52 Meter! Damit bleibt rund um die sechs Ringermatten immer noch viel freier Platz.

Den grössten Teil der benötigten Infrastruktur haben die Mitglieder der Ringerriege Olten bereits am Vortag von 18.00 bis 22.00 eingerichtet. Dazu gehörten insbesondere vier Ringermatten, von denen der Verein «nur» zwei eigene besitzt. Je eine musste in Wynau bzw. in Selzach geholt werden. Dafür müssen heute morgen bis zum Eintreffen der ersten Wettkämpfer nur noch Details vorbereitet werden.

07.00: Die Ringklubs von Freiamt AG und Willisau LU sind eingetroffen und haben verabredungsgemäss je eine Ringermatte mitgebracht. Die über 40 Ringer der beiden Vereine helfen sogleich beim Abladen und Installieren. Andere Vereinsdelegationen sind ebenfalls eingetroffen und beziehen die vorbereiteten Wiegezettel.

Das Wiegen

07.15: Das Wiegen auf sechs Waagen beginnt pünktlich. Trotz der Umstellung auf Sommerzeit treffen alle Vereine rechtzeitig ein.

08.15: Das Wiegen ist abgeschlossen: 365 Teilnehmer/-innen, ein neuer Rekord! Seit der ersten Auflage vor drei Jahren stieg die Beteiligung um über 15%.

Nun beginnt die Arbeit der Listenführer: Die Ringer/-innen müssen in 21 Kategorien aufgrund der beim Wiegen gezogenen Losnummern eingeteilt werden. In dieser Zeit absolvieren die Wettkämpfer/-innen, zumeist klubweise, ihr Einlaufprogramm.

Die Teilnehmer/-innen

Startberechtigt sind in der Schweiz wohnhafte Mädchen und Knaben von 7 bis 20 Jahren. Die Leichtesten müssen mindestens 23 kg auf die Waage bringen, die Schwersten dürfen 120 kg nicht überschreiten. Die 21 Kategorien helfen mit, dass Körpergrösse und -gewicht nicht entscheidend für den Erfolg sind.

Mädchen sind diesmal neun am Start. Eigene Kategorien für sie gibt es in der Schweiz (noch) nicht. Die Teilnehmerin-

nen sind deshalb kaum älter als 12 Jahre. Bis zu diesem Alter können sie den Jungs durchaus Paroli bieten. Es hat schon etliche Mädchen gegeben, die an Jugendturnieren in die Medaillenränge vorgestossen sind. Heute abend wird allerdings Tanja Dutoit aus Belp im 7. Rang -38 kg die Erfolgreichste sein. Die Emanzipation schreitet im Ringen in quantitativer Hinsicht nur zögernd voran. Dies obwohl an den ersten Weltmeisterschaften im Frauenringen 1989 in Martigny die Schweizerin Inge Krasser (ursprünglich eine Judoka) eine Bronzemedaille gewann. Aber gut Ding will bekanntlich Weile haben: So hat auch erst vor wenigen Wochen Nathalie Zengaffinen aus Conthey als erste Frau erfolgreich einen J+S-Leiterkurs Ringen absolviert.

Die Wettkämpfe

08.45: Die Kampfrichter und Zeitnehmer haben ihre Plätze eingenommen, und die ersten Kämpfe beginnen. Sofort ist die riesige Halle mit lauten Anfeuerungsrufen erfüllt. In besonders hart umkämpften Situationen übertönen diese mühelos die Durchsagen des Lautsprechers und die Pfliffe der Kampfrichter.

Das Turnier geht über Mittag non-stop weiter. Durch die individuellen Mittagspausen können Engpässe in der Festwirtschaft vermieden werden.

Nach zwei Niederlagen scheidet ein Ringer aus. So reduziert sich das Teilnehmerfeld in jeder Kategorie sukzessive auf die letzten sechs, welche dann die Finalkämpfe bestreiten. Die Ausgeschiedenen werden im Rechnungsbüro fortlaufend klassiert.

15.50: Der letzte Kampf ist beendet, die Kampfrichter, Zeitnehmer und Listenführer können aufatmen. Während die letzten Teilnehmer duschen und die Festwirtschaft doch noch zu ihrem Engpass kommt, arbeiten die zwei Damen im Rechnungsbüro an ihren Computern auf Hochtouren, um möglichst rasch die komplette Rangliste liefern zu können.

16.20: Unter den Teilnehmern werden je zehn Mützen, T-Shirts und Badetücher mit dem Signet der EM 1995 Fribourg verlost. Eine kleine Geste des Verbandes, die überaus grossen Anklang findet und allen Beteiligten die Zeit bis zur Siegerehrung angenehm verkürzt.

16.40: Unter Mitwirkung von Herrn Willy Reinmann, dem Leiter der Abteilung Sport des Solothurner Amtes für Kultur und Sport, beginnt die Siegerehrung. Stolz nehmen die

ersten Sechs jeder Kategorie ihre Medaillen und Diplome entgegen. Zusätzlich werden auch noch die besten Nichtlizenzierten jeder Gewichtsklasse mit Diplomen ausgezeichnet.

17.15: Die Siegerehrung ist beendet, und die Halle leert sich in Windeseile. Verständlich, denn einige der Teilnehmer haben noch Heimfahrten bis zu drei Stunden vor sich. Und nicht alle haben am nächsten Tag Ferien.

Einige Teilnehmer-Portraits:

Jürg Grob, Olten, 9 Jahre
Ringt seit 2 Jahren.

Training zurzeit 1mal pro Woche.
Ihm gefällt dabei besonders das Training.

Andere Hobbies: Geräteturnen.
Vorbild: Vater Andreas Grob, früher selbst aktiver Ringer.

Teilnahme in Olten, um Wettkampferfahrung zu sammeln.

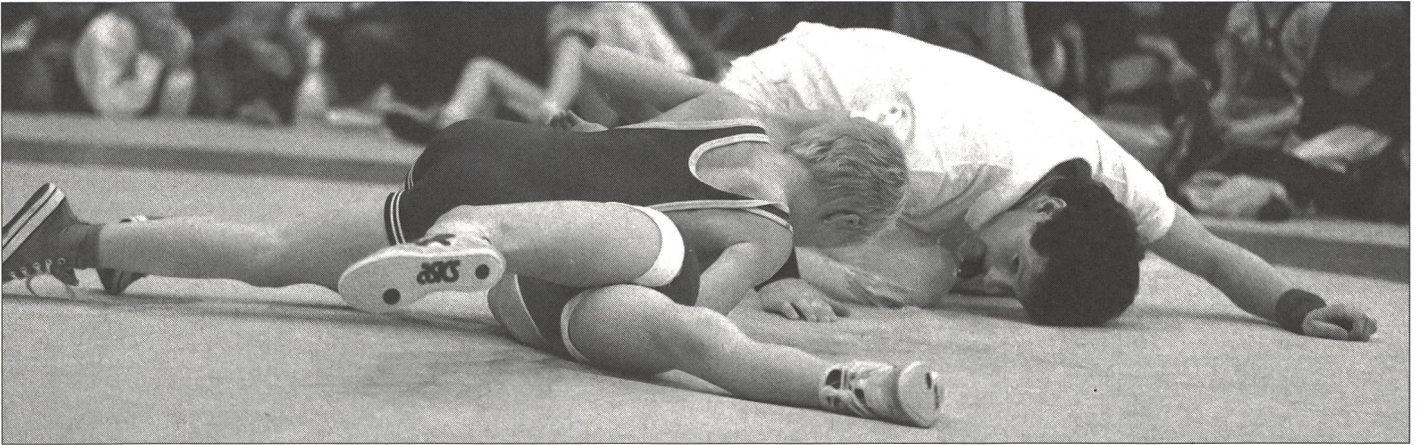
Ziel in Olten: 2. Platz.

Resultat: 25. Rang nach 2 Niederlagen, nicht zufrieden.

Bleibende Eindrücke: Kämpfe gegen starke Gegner.



Vorbereitung wie bei den «Grossen».



Striktes Einhalten der Regeln.

Nächstes Ziel: Medaillenplatz am nächsten Turnier.

Daniel Deiss, Kriessern, 10 Jahre Ringt seit 3 Jahren.
 Training zurzeit 2mal pro Woche.
 Ihm gefällt besonders das Besuchen von Turnieren.
 Andere Hobbies: Velofahren, Fernsehen, Legospielen.
 Vorbild: Hugo Dietsche, der erfolgreichste Schweizer Ringer aller Zeiten.
 Ziel in Olten: Unter die ersten fünf kommen.
 Resultat: 1. Platz, zufrieden.
 Bleibende Eindrücke: Verlosung von Preisen.
 Nächstes Ziel: weiss noch nicht.

Michael Dähler, Kriessern, 11 Jahre Ringt seit 1 Jahr.
 Training zurzeit 3mal pro Woche.
 Ihm gefällt dabei alles ausser der Souppesse (einer schwierigen Technik).
 Andere Hobbies: Tennis, Badminton.
 Vorbild: Hugo Dietsche.
 Teilnahme in Olten, weil er eine Medaille zu gewinnen hoffte.
 Resultat: 6. Platz nach vier gewonnenen Kämpfen und einer Verletzung.
 Bleibende Eindrücke: Kämpfe, Essen Trinken, Verletzung.
 Nächstes Ziel: weiss noch nicht.

Johnny Hutter, Kriessern, 12 Jahre Ringt seit 6 Jahren.
 Training zurzeit 3mal pro Woche.
 Ihm gefällt dabei besonders das Spielen.
 Andere Hobbies: Reiten, Fussball, Hockey.
 Vorbild: Hugo Dietsche.
 Teilnahme in Olten, um seine Chancen an den kommenden Jugend-SM zu überprüfen.
 Ziel in Olten: unter die ersten sechs kommen.
 Resultat: 4. Rang, zufrieden.
 Bleibende Eindrücke: die Verlosung der Extra-Preise.
 Nächstes Ziel: unter die ersten sechs der Jugend-SM kommen.

Patrick Dähler, Kriessern, 13 Jahre Ringt seit 4 Jahren.
 Training zurzeit 2mal pro Woche.
 Ihm gefallen dabei besonders das Training und die Turniere.
 Andere Hobbies: Spielen, Faulenzen.
 Vorbild: Hugo Dietsche.
 Teilnahme in Olten aus Freude am Wettkampf.
 Ziel in Olten: vielleicht 1. Rang.
 Resultat: 1. Rang, zufrieden.
 Bleibende Eindrücke: 6 Matten.
 Nächstes Ziel: Einsatz in der Jugend-Mannschaftsmeisterschaft.

Jakob Marti, Kriessern, 14 Jahre Ringt seit 1 Jahr.
 Training zurzeit nach Möglichkeit.
 Ihm gefällt dabei besonders die Atmosphäre bei Wettkämpfen.
 Andere Hobbies: Leichtathletik und Kunstturnen.
 Vorbild: Bruder Niklaus Marti.
 Teilnahme in Olten aus Freude am Ringen.
 Ziel in Olten: 2 Kämpfe gewinnen.
 Resultat: 6. Rang nach vier gewonnenen Kämpfen, zufrieden.
 Bleibende Eindrücke: keine langen Wartezeiten dank den sechs Matten.
 Nächstes Ziel: Medaille am nächsten Turnier.

Roman Büchel, Kriessern, 15 Jahre Ringt seit 5 Jahren.
 Training zurzeit 4mal pro Woche.
 Ihm gefällt dabei besonders der Teamgeist im Verein. Ausserdem kommt er weiter herum als früher im Fussball.
 Andere Hobbies: Fussball, Velofahren, Wandern, Schwimmen, Basketball.
 Vorbild: Hugo Dietsche.
 Teilnahme in Olten, weil er möglichst viele Turniere besucht.
 Ziel in Olten: 1. Rang.
 Resultat: 3. Rang, trotzdem zufrieden (nur einen Kampf verloren).
 Bleibende Eindrücke: Guter Turnierverlauf.
 Nächstes Ziel: Jugend-WM in Chicago/USA.

Stefan Ramp, Winterthur, 16 Jahre Ringt seit 4 Jahren.
 Training zurzeit 2mal pro Woche.
 Ihm gefällt dabei besonders die Schnelligkeit.
 Andere Hobbies: Nationalturnen, Saxophonspielen.
 Vorbild: Danny von Mengden, ein älterer Vereinskollege.
 Teilnahme in Olten, um Wettkampferfahrung zu sammeln.
 Ziel in Olten: unter die ersten zehn kommen.
 Resultat: 27. nach zwei Niederlagen, mit den Kämpfen trotzdem zufrieden.
 Bleibende Eindrücke: frühes Ausscheiden.
 Nächstes Ziel: Medaille an den Jugend-SM.

Rene Meier, Winterthur, 17 Jahre Ringt seit 4 Jahren.
 Training zurzeit 2mal pro Woche.
 Ihm gefällt dabei besonders die Sportart als solche.
 Andere Hobbies: Schwingen, Fischen.
 Vorbild: Daniel Hüsler, ein bekannter Ringer und Schwinger aus Willisau.
 Teilnahme in Olten, um Wettkampferfahrung zu sammeln.
 Ziel in Olten: Medaillenplatz.
 Resultat: 6. Rang, trotzdem zufrieden (4 Kämpfe gewonnen).
 Bleibende Eindrücke: keine.
 Nächstes Ziel: Medaille an den Jugend-SM.

Christian Siegrist, Olten, 18 Jahre Ringt seit 12 Jahren.
 Training zurzeit 2mal pro Woche.
 Ihm gefällt dabei besonders das Kräftemessen mit fairen Mitteln.
 Andere Hobbies: keine.
 Vorbild: Heinz Lengacher, ein erfolgreicher Ringer seines Vereins.
 Teilnahme in Olten wegen der Wettkampferfahrung.
 Ziel in Olten: Medaillenrang.
 Resultat: 2. Platz, zufrieden.
 Bleibende Eindrücke: reibungsloser Turnierverlauf.
 Nächstes Ziel: 1. Rang an den Jugend-SM. ■

Neues aus der ESK

Wichtige Themen stehen an

Hansruedi Löffel, Sekretär ESK

Die Berichterstattung durch ESSM-Direktor Heinz Keller vom Besuch der Olympischen Winterspiele in Lillehammer sowie die Auswertung des Delegationsleiters Daniel Plattner (SOC-Präsident) waren aus aktuellen Gründen ein besonderer Leckerbissen. Den Berichten war zu entnehmen, dass es gilt, verschiedene Impulse in der Schweiz umzusetzen, wie Trainingsmethodik, Aufbauarbeit, Selektion, Nachwuchsarbeit usw. Der «Schlüssel» liegt in der kompetenten Zusammenarbeit und der Nutzung von Synergien.

Im Zweckartikel des Bundesgesetzes über die Förderung von Turnen und Sport aus dem Jahre 1972 wird festgehalten, dass «...Turnen und Sport im Interesse der Entwicklung der Jugend, der Volksgesundheit und der körperlichen Leistungsfähigkeit zu fördern...» seien. Diese Zielsetzung wird zum Anlass genommen, um das Projekt «Gesundheitsförderung durch Bewegung und Sport» in das Regierungsprogramm 1996/99 aufzunehmen. Die vorbereiteten Massnahmen werden von der ESSM in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheitswesen (BAG)

und weiteren Partnern getroffen. Viel Zeit beanspruchte die Stellungnahme zu einem von der Projektgruppe «Neue Strukturen für den Schweizer Sport» (privatrechtlicher Bereich) vorgelegten Strukturmodell. Grundsätzlich soll die nach bewährter Usanz und unter Respektierung der gegenseitigen Autonomie die Querverbindung zwischen privatrechtlichem und öffentlichrechtlichem (d.h. ESK/ESSM) Sport durch gegenseitige Einsitznahme in die Gremien sichergestellt werden. Was vordergründig als Trennung interpretiert werden könnte, wird jedoch im Sinne einer verbesserten Effizienz – als «engere Tuchfühlung» – zum neu strukturierten Dachverband verstanden.

Der Voranschlag der ESSM wurde in allen Einzelheiten kritisch überprüft. Die Budgetgruppe hat vorgängig die verschiedenen Rubriken im Dialog mit dem ESSM-Direktor und seinen Abteilungsleitern erarbeitet. Der Gesamtaufwand für das Jahr 1995 beträgt knapp 92 Mio. Franken. Die Aufteilung präsentiert sich wie folgt: Jugend + Sport: 59 Mio.; Personalkosten: 17 Mio.; ESSM-Betrieb: 10 Mio.; Bundesbeiträge: 6 Mio. Ein aufmerksames Mitglied hat während der Budgetdebatte herausgefunden, dass diese 92 Mio. Fr. rund einem Fünftel der Bundessubventionen für die Käseverwertung (Voranschlag 1994: 473 Mio. Fr.) entsprechen... ■



Animationskurs

Schwimmen für Alle

Thema: Ich leite einen Kurs Schwimmen für Alle – wie packe ich's an?

- Kursziele:**
- Schwimmen-für-Alle-Angebote im Freizeitsport in Praxis und Theorie kennenlernen.
 - Die Grundsätze der Animation kennen und im Schwimmen für Alle praktisch umsetzen können.
 - Einen Schwimmen-für-Alle-Kurs planen und durchführen lernen.

Teilnahme: Dieser Kurs steht allen am Schwimmen interessierten Personen offen.

Datum: 3.+4. September 1994

Ort: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Ausschreibung und Auskunft:

Schweizerischer Schwimmverband, Schwimmen für Alle, Postfach, 3097 Liebfeld. Telefon 031 971 60 16, Fax 031 971 60 19. ■

Der Schweizerische Ski-Verband sucht für seine Kader:

Konditionstrainer für die alpinen Kader des Schweizerischen Ski-Verbandes (Damen/Herren)

dipl. Sportlehrer mit SIVS-Brevet oder kantonalem Skilehrerpatent

Der Erfolg unserer alpinen SSV-Kader wird bestimmt durch ein fachlich und führungsgemäss effizientes Trainerteam. Der Konditionstrainer übernimmt eine wichtige Funktion in der optimalen Vorbereitung der Athleten und Athletinnen.

Die Grundausbildung als Sport- und Skilehrer, eventuelle Trainererfahrung, Einsatzbereitschaft und Freude an der Arbeit mit jungen, einsatzwilligen Athleten/Athletinnen sind die Voraussetzungen für die vielfältigen und anspruchsvollen, aber auch sehr interessanten Traineraufgaben. Stellenantritt: sobald als möglich nach Vereinbarung.

Auskünfte erteilt:

Gaudenz Bavier, Koordinator Leistungssport SSV, 3074 Muri bei Bern. Tel. 031 950 62 05. ■

IAKS

Ruedi Killias

neuer Präsident der Sektion Schweiz

Die Sektion Schweiz des Internationalen Arbeitskreises für Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS) hat einen neuen Präsidenten. Anstelle des demissionierenden Urs Baumgartner (Vize-Direktor der Eidg. Sportschule Magglingen ESSM), wurde an der Generalversammlung im Haus des Sportes Bern Rudolf Killias einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.

Die Geschäftsstelle und der Sitz der Sektion Schweiz bleiben bei der Sektion Sportanlagen der ESSM.

Der IAKS Schweiz bezweckt die Förderung des Sportanlagenbaus auf breiter Basis. Seine Mitglieder sind Architekten, Fachfirmen, Verbände, Amtsstellen, juristische und natürliche Personen. Der neugewählte Vorstand will dem Sportanlagenbau in der Schweiz neue Impulse verleihen, ausgehend von der Idee, dass der Sport jeglicher Ausprägung von Anlagen abhängig ist.

Mitglieder der IAKS Sektion Schweiz haben folgende Rechte und Vorteile:

- Führung des Titels «Mitglied des IAKS Sektion Schweiz (und des IAKS e.V.)»,
- periodisch Informationen über Aktivitäten und Neuigkeiten des Arbeitskreises,
- Informationen über nationale und internationale Kongresse und Ausstellungen betreffend Sportanlagen,
- Anschluss an das Informationssystem der Sektion Schweiz betreffend Vorhaben und Projekte im Sportanlagenbau (im Aufbau begriffen),
- sb-Heft zugestellt,
- an der Generalversammlung Rechte gemäss Statuten (Stimm- und Wahlrecht),
- periodisch Zusatzinformationen des IAKS e.V.; Vertretung durch eine Delegation des IAKS Sektion Schweiz,
- Ermässigungen bei Durchführung von Anlässen wie Seminarien, Ausstellungen durch die Sektion Ermässigungen,
- Unterstützung durch die Sektion Sportanlagen der ESSM,
- Eingang in alle Fachverzeichnisse und Firmenlisten der Sektion Schweiz; bei Rückfragen Empfehlung von der Sektion Sportanlagen der ESSM. ■

Etwas Gutes tun

Denken Sie an die Querschnittgelähmten

Verlangen Sie unsere Unterlagen

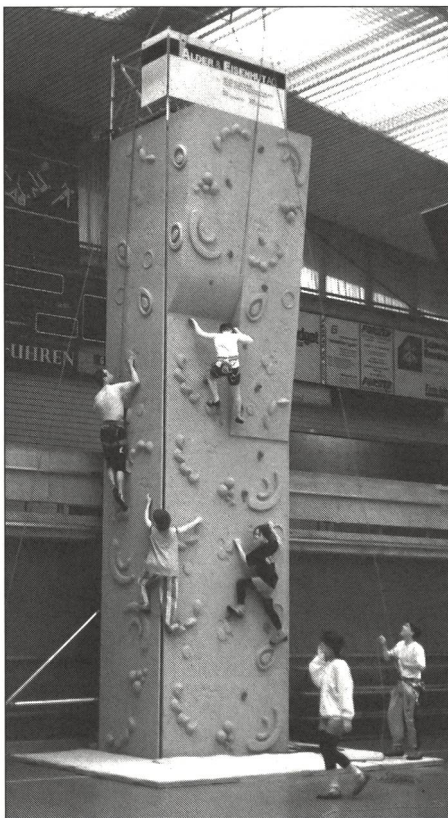


Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Tel. 061 281 48 28 PC 40-8540-6

Kletter-Turm zum Mieten

Die Firma Alder & Eisenhut AG bietet seit kurzem ein komplettes Sortiment an Indoor-Kletterwänden an. Ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal von anderen Kletterwänden sind die Aufbauten und Überhänge, die einerseits nach ergonomischen, andererseits nach methodisch-didaktischen Gesichtspunkten unter Mithilfe von Experten der Kletterszene entwickelt wurden. Sämtliche verwendeten Materialien sind umweltneutral, d.h. es wird nur Holz, wasserlösliche Farbe und Quarzsand verwendet. Dank einem reinen Raster von Bohrungen mit Einschlagmuttern, können zusätzliche Griffe angeschraubt werden, was eine grosse Anzahl von Kletterrouten ermöglicht und den Schwierigkeitsgrad beliebig verändern lässt.



Dieser Turm kann gemietet werden.

Im Bereich der Wettkampf-Kletterwände hat die Firma Alder & Eisenhut in der deutschen Schweiz die Vertretung der renommierten Firma Pyramide (Frankreich) übernommen, und bietet an Klettergriffen das gesamte Sortiment an. Zur eigenen Herstellung von Griffen ist Material erhältlich (Self-Grip).

Der Kletter-Turm kann für spezielle Anlässe gemietet werden. Am diesjährigen «Züri-Fäscht» vom 8. bis 10. Juli ist er bei der St. Peter-Kirche zu sehen. Anfragen: Alder & Eisenhut AG, Alte Landstrasse 152, 8700 Küssnacht, zHd. Herrn Marco Togni, Telefon 01 910 56 53, Fax 01 910 57 10. ■

Informatik im Sportunterricht

Anlässlich der Tagung 1994 zum Thema «Informatik und Sport», konnten in einem vollausgebuchten Kurs die neuesten Software-Entwicklungen in verschiedenen Workshops kennengelernt werden.

Die Schwerpunkt-Themen «Lektionsvorbereitung» und «Erfolgskontrolle» waren mit einer Ideenbörse in den Bereichen Administration, Unterrichtsorganisation und Animation verbunden. Es wurden insgesamt acht Programme in den MAC- und DOS/WIN-Bereichen vorgestellt.*

Das grosse Interesse bewies, dass viele Berührungängste in der Informatik abgebaut worden sind. Der Einzug des Computers im Schul- und Sportalltag ist sicherlich nicht mehr aufzuhalten. Entscheidend wird es aber sein, angepasste Software-Programme und das richtige Mass des EDV-Einsatzes zu finden!

Nächste Tagung: 25. März 1995! ■

*Bestellung Dokumentation:
B. Bettoli
Riegelweidstrasse 10
8841 Gross



magu sports • 8460 marthalen

T-Shirts
inkl. Druck ab
Fr. 9.90

➤ TEL 052/ 43 43 88
➤ FAX 052/ 43 43 89

Und Vieles mehr! Katalog anfordern!



ESSM Eidgenössische Sportschule Magglingen
EFSM Ecole fédérale de sport de Macolin
SFSM Scuola federale dello sport di Macolin
SFSM Scuola federale da sport Magglingen

Die ESSM sucht

Wissenschaftliche(n) Mitarbeiter/-in für die Bereiche Sportdidaktik oder Sportpädagogik

Die Eidgenössische Sportschule Magglingen ist das Bundesamt für Sport, eine bedeutende Ausbildungsstätte des Bundes und ein sportwissenschaftliches Kompetenz- und Dokumentationszentrum.

Aufgaben:

- Didaktikunterricht in der Sportlehrausbildung der ESSM;
- Ausarbeitung didaktischer Grundlagen für den Lehrkörper der ESSM;
- Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen zur Sporterziehung.

Voraussetzungen:

- Hochschulabschluss in Erziehungswissenschaft oder Didaktik, eventuell in Psychologie oder Soziologie;
- Erfahrungen im Unterricht mit Jugendlichen und Erwachsenen;
- Muttersprache Deutsch, Französisch oder Italienisch, Fähigkeit in Deutsch und Französisch zu unterrichten.

Anstellungsbedingungen:

Um den Anteil der Frauen und die Vertretung der sprachlichen Minderheiten im Departement zu erhöhen, sind entsprechende Bewerbungen besonders erwünscht.

Amtsantritt 1. Januar 1995 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen sind bis spätestens 30. Juli 1994 zu richten an:
Frau A. Moor, Personalchefin der ESSM, 2532 Magglingen.

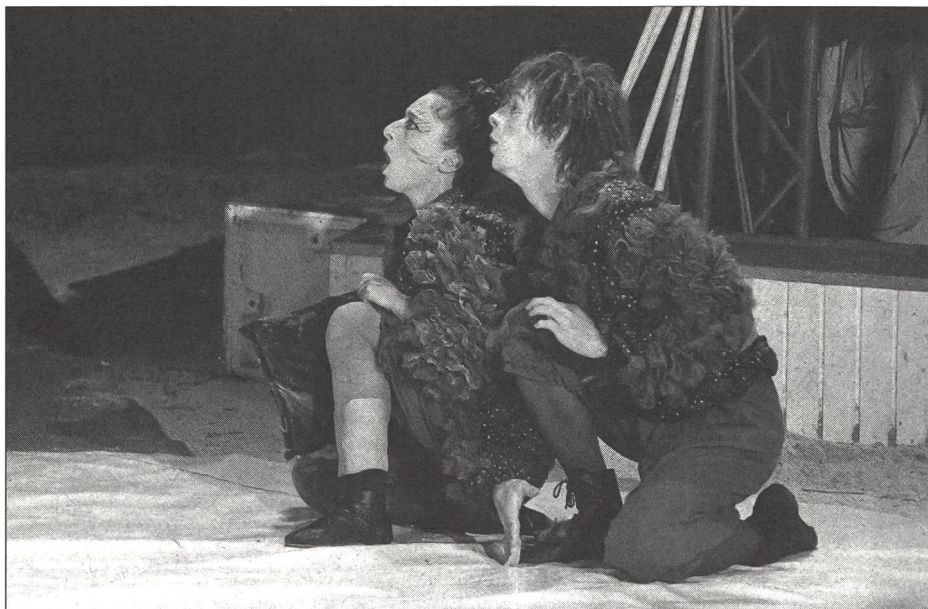
Geschenke zum Jubiläum

Vielen Dank

Die ESSM durfte anlässlich des Jubiläumstages vom 13. Mai nicht nur viele Sympathien entgegennehmen, sondern auch zahlreiche Geschenke. Sie werden uns immer wieder an diesen schönen Tag erinnern.

Wir danken insbesondere:

- der Stadt Biel für die zwei Gemälde ihres Kunstmalers Hanspeter Kohler,
- dem Schweizerischen Landesverband für Sport mit seinen Sportverbänden und dem Schweizerischen Olympischen Komitee für den Brunnen im «End der Welt» vor dem Amphitheater,
- dem Internationalen Fussballverband FIFA für die Zinnkanne,
- der Schweizerischen Sport-Toto-Gesellschaft für die 4 Tage Vollpension für 90 Personen im Hotel Sport in Klosters, während denen Leiterinnen und Leiter zusammen mit ESSM-Fachleuten über J+S nachdenken und Erfahrungen austauschen werden,
- dem Eidgenössischen Kunstturnerverband für eine grosse Uhr,
- der finnischen Sportschule Vierumäki für die Holzschale mit Stein,
- dem Sportbund der Niederlande für die elegante Karaffe,



Der Gemeinderat von Leubringen/Evilard übernahm die Kosten für eine Zirkusvorführung des Zirkus Monti am Vorabend des Jubiläumstages. Die Bevölkerung dankte mit einem Aufmarsch, der das Zelt füllte. (dk)

- dem Sportbeirat der Fürstlichen Regierung von Liechtenstein für ein Gemälde,
- der Eidg. Sportkommission für den jungen Baum,
- dem Schweiz. Turnverband für die zwei Sitzbänke beim Lärchenplatz.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Architekten des Amphitheaters und des Brunnens, Edgar Studer, Magglingen, für die gekonnte, hervorragende Gestaltung und das zeitgerechte Fertigstellen dieser beiden Anlagen.

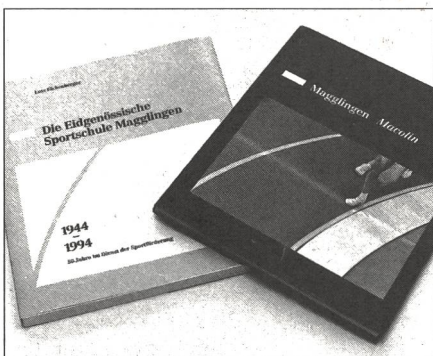
Direktion und Personal der ESSM

Kennen Sie unsere neuen Publikationen?

Fotobuch «Magglingen/Macolin», mit 158 Aufnahmen von Daniel Käsermann (Fr. 47.-).

Geschichtsbuch «Die Eidgenössische Sportschule Magglingen 1944-1994» von Lutz Eichenberger, 230 Seiten, reich illustriert (Fr. 39.-).

Bestellungen an:
Eidgenössische Sportschule Magglingen, Mediothek, 2532 Magglingen, Telefon 032 276 111.



Turnböcke zu verkaufen

2 Böcke Breite 80 cm Alder+Eisenhut
2 Böcke Breite 70 cm Alder+Eisenhut

Sehr gut erhalten!
Müssen abgeholt werden.
Preis pro Stück Fr. 150.-

Werner Furer 031 869 38 83.



**T-Shirts
Sweat-Shirts
Jogging**



**Kleber
Gläser.**

**Mit Ihrem
Aufdruck!**

Verlangen Sie unseren Katalog.

aries
IHRE SIEBDRUCKER

CH-8201 SCHAFFHAUSEN
EBNATSTRASSE 65
TELEFON 053 - 24 80 11
FAX 053 - 25 96 78

Der Spezialist beim Ausrüsten von:

**Turnhallen – Sportplätzen
Tennisanlagen – Schwimmbäder**

Gerne beraten wir Sie auch bei der Planung und Ausführung beim **Bau von Schnitzelgruben!** Unser neuentwickeltes und bereits bestens bewährtes System wird jeden Kunstturner begeistern!

Rufen Sie uns an und verlangen Sie unsere Unterlagen oder vereinbaren Sie einen Termin mit unserem Aussendienstmitarbeiter!

huspo

HUSPO Peter E. Huber AG
Bahnhofstrasse 10 · 8304 Wallisellen
Tel. 01/830 01 24 · Fax 01/830 15 67

panzeri® veste lo sport

Das besondere Dress für Ihren Verein

Aus über 100 Grundmodellen bestimmen Sie:

- Modell und Farben
- die Stoffqualität
- die Aufschriften

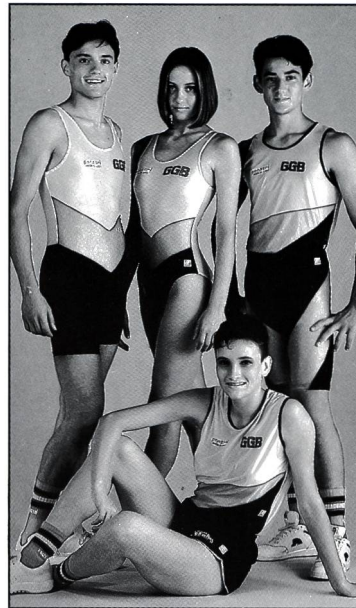
Neben den üblichen Sportarten finden Sie bei uns:

Rugby-, Eishockey-, Football-, Motocross-, Ruder-, Rad-, Ringer-, Boxer-, Baseball-, Leichtathletik-, Boccia-, Kegel und Curling Dresses.

13.000 Klubs in ganz Europa sind von Panzeri ausgerüstet worden.

Verlangen Sie Informationen und Gratisprospekte:

Vera Bühler
Grossmatt 16
6440 Brunnen
Q 043 31 46 41
(auch abends)
Fax 043 31 20 85



Mit **PANZERI** ist Ihr Klub preisgünstig anders gekleidet!

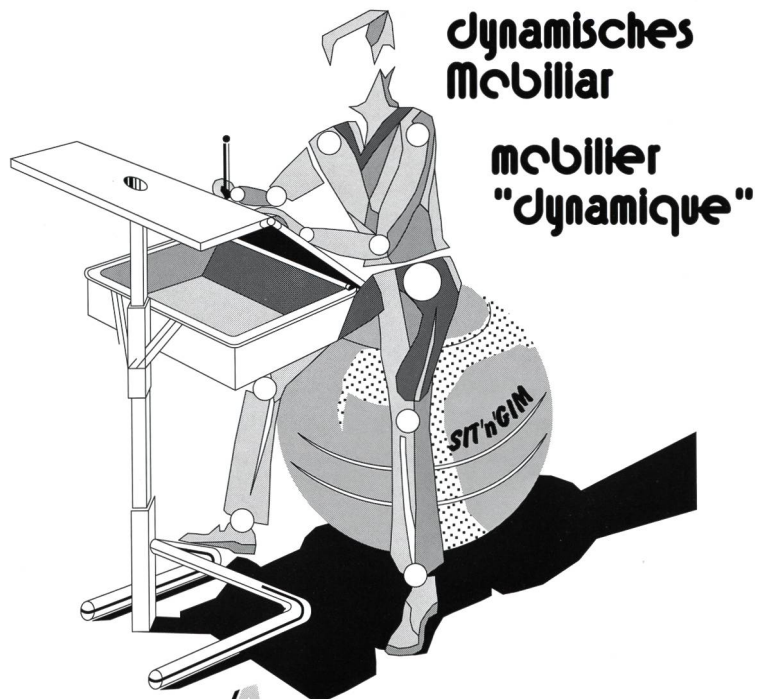
**Vorbeugung?
Bewegung!
Prévention?
Mouvement!**



Bitte senden Sie mir Ihre Unterlagen
s.v.p. envoyez-moi votre documentation

Name/nom: _____

Adresse: _____



**dynamisches
Möbiliar**

**mobiler
"dynamique"**

VISTA WELLNESS

4513 Langendorf/SO 065 38 29 14
2014 Bôle/NE 038 41 42 52

die optimierten AGOB-Bauten

ZB.

Sport- und Freizeitanlage

FSM MIGROS
Greifensee

Die phantastische Freizeitanlage wurde nach dem Gestaltungsplankonzept der erfahrenen AGOB-Spezialisten mit einer Tennishalle und einem Fitnessbereich erweitert. Mit AGOB-Garantien für Preis, Termin und Qualität.

Bauherr: Freizeit- und Sportzentrum MIGROS, 8606 Greifensee
Ingenieure: Walter Gebhart, dipl. Ing. ETH/SIA, 8008 Zürich
Perolini und Renz AG, dipl. Ing. ETH/SIA, 8400 Winterthur

Überzeugen Sie sich selbst:

AGOB

AG für organisiertes Bauen

Planung
Generalunternehmung
Bauorganisation



Riedhofstr. 45
CH-8408 Winterthur Tel. 052 222 53 21
Fax 052 222 65 01